

Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim 1. Mai 2022, 32. Jahrg.

1. Mai - Tag der Arbeit



Den „Tag der Arbeit“ 2022 hat der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) unter das Motto gestellt „GeMAlnsam Zukunft gestalten“. DIE LINKE unterstützt das von den Gewerkschaften geforderte solidarische Miteinander, gerade jetzt. Der 1. Mai soll ein Zeichen für eine gerechte Zukunft setzen. Dabei geht es um viele Themen, die im weitesten Sinne die Arbeitswelt betreffen, von digitalen und ökologischen Aufgaben über Leiharbeit und Mindestlohn bis zu Rentengerechtigkeit und Armutsbekämpfung. DIE LINKE unterstützt die Forderung des DGB nach einer Zukunft, in der nicht nur Einige profitieren, sondern Alle.



Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel aussetzen! Dietmar Bartsch

Um die Preissteigerungen abzufedern, fordern Sozialverbände, dass Bürger:innen für bestimmte Lebensmittel vorübergehend keine Mehrwertsteuer mehr bezahlen müssen. Der Bundestagsabgeordnete der LINKEN Dietmar Bartsch dazu: „Dies würde schnell wirken, so etwas braucht es jetzt.“ Die Linksfraktion fordert diese Entlastung bereits seit Monaten. Im März kosteten Nahrungsmittel 6,2 Prozent mehr als ein Jahr ZUVOR (Statistisches Bundesamt). *ig*


Tafeln kommen an ihre Belastungsgrenzen. Die Nachfrage steigt, Spenden gehen zurück, Entlastungen sind nicht in Sicht. „Die Regelsätze in Hartz4 und Sozialhilfe müssen endlich zum Leben reichen!“, fordert deshalb die Bundestagsabgeordnete der LINKEN Jessica Tatti. DIE LINKE beantragte dies erneut in der letzten Woche im Bundestag. *ig*



Tafeln an Belastungsgrenze: **»Regelsätze in Hartz IV und Sozialhilfe müssen endlich zum Leben reichen!«** Jessica Tatti



Mobilitätsgeld statt Kilometerpauschale!

So schön wie sich die Erhöhung der Pendlerpauschale auf 38 Cent je Kilometer seit dem 1. Januar für viele Pendler:innen anfühlen mag: Von ihr profitieren vor allem die wirklich besser Verdienenden. Von denen, die Fahrtkosten oberhalb des Arbeitnehmerpauschbetrages in der Steuererklärung gelten machen, zahlten über 800.000 den Spitzensteuersatz, geht aus einer Antwort auf eine Anfrage der LINKEN im Bundestag hervor. DIE LINKE schlägt statt dessen ein Mobilitätsgeld vor, mit dem Beschäftigte einen festen Betrag pro Entfernungskilometer erhalten, erklärte der finanzpolitische Sprecher der LINKEN im Bundestag, der Brandenburger Bundestagsabgeordnete Christian Görke. Gering Verdienende würden dadurch den gleichen Betrag erhalten wie Beschäftigte mit höherem Erwerbseinkommen. Denn die Pendlerpauschale wirkt so: Je höher der Einkommensteuersatz, um so höher die Entlastung. Menschen, die aufgrund geringen Einkommens oder zum Beispiel vieler Kinder gar nicht in die Steuerpflicht kommen, gucken in die Röhre. *bc* Ein Konzept für einen kostenfreien ÖPNV finden Sie auf: <https://www.die-linke.de/themen/mobilitaet/> oder direkt: 



Rentenniveau anheben statt Aktienrente!

Matthias W. Birkwald

„Wir brauchen jetzt eine solide Finanzierung für die zukünftige Rente. Aber mit dem Rentenpaket I wird Hubertus Heil die Bundesmittel für die gesetzliche Rente bis 2026 um 6,2 Milliarden Euro kürzen, danach mit dem Rentenpaket II weitere 10 Milliarden auf dem Aktienmarkt parken, statt die Rentenkasse auszugleichen“, kommentierte der Rentenexperte der Bundestagsfraktion der LINKEN, Matthias W. Birkwald, die Ankündigungen des Bundesarbeitsminister am 20. April. „Weniger Geld für mehr Rentner:innen bedeutet nichts anderes als Rentenkürzungen. Dazu darf es nicht kommen.“ Birkwald forderte Heil nachdrücklich auf, alle versteckten Kürzungen bei der Rente rückgängig zu machen und bis zum Sommer ein Konzept für langfristig sichere Rentenfinanzen und für ein Rentenniveau von 53 Prozent vorzulegen. *ig*

Und letztlich: Ohne Frieden ist alles nichts

Stoppt den Krieg!
DIE LINKE.



Sofortiger Rückzug der russischen Truppen aus der Ukraine!
Schluss mit der Rüstungspirale. Keine Aufrüstung ins Grundgesetz!

nächste OW am 4. Mai 2022